

Marktbericht November

22.12.2006

a) Allgemeines

Der Marktanalyst des Agrarhandelshauses Toepfer International, Dr. Schuhmacher, hat eine Untersuchung über die künftige Entwicklung des EU-Getreidemarktes erstellt. Darin hat er den Einfluss der **Bioethanolproduktion** aus Getreide auf die EU-Versorgungsbilanz untersucht. Im Wirtschaftsjahr 2005/06 wurden von der Getreideernte in Höhe von 254 Mio. t lediglich zwei Mio. t oder 0,8 % für die Bioethanolherstellung verarbeitet. In seiner Prognose für das Wirtschaftsjahr 2010/11 werden bereits 28 Mio. t Getreide für diesen neuen Absatzweg verarbeitet. Der Anteil an der Produktion wird zwar auf etwa zehn Prozent steigen, aber die Versorgungsbilanz insgesamt gerät damit nicht aus den Fugen. So werden sich etwa die Getreideexporte in Höhe von rund 20 Mio. t nicht verändern. Lediglich die Bestände werden sich um 14 Mio. t verringern. An die Gefahr, dass brasilianisches Bioethanol den EU-Inlandsmarkt nach einer Zollsenkung unter Druck setzt, glaubt der Experte nicht. Er geht davon aus, dass aufgrund der geografischen Nähe die Südamerikaner den US-Markt bedienen werden.

b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 27,87 Ct/kg. Die Milcherzeugerpreise übertreffen damit erstmals das Vorjahresniveau.

Das nach wie vor geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine rückläufige Nachfrage der Futtermittel- und Lebensmittelindustrie. Die Preise haben sich daraufhin etwas abgeschwächt. Aufgrund der internationalen Knappheit haben sich die Weltmarktpreise jedoch merklich erhöht.

Wegen des eingeschränkten Angebots haben die Preise für **Butter** ein Jahreshoch erreicht. Umfangreiche Interventionsbestände wurden zum Marktausgleich ausgelagert.

Trotz der regen Nachfrage aus dem In- und Ausland blieben beim **Emmentaler** die Notierungen lediglich stabil. Die stetige Inlandsnachfrage bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einem Bestandsabbau für einen insgesamt ausgeglichenen Markt mit festen Preisen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten sich im Monatsverlauf wieder etwas erholen. Insgesamt reichte das Angebot für die ruhige Nachfrage aus. Zuletzt geriet der Italienexport etwas unter Druck.

Die Preise für **Schlachtkühe** behaupteten sich auf dem Ausgangsniveau. Absatzschwächen traten beim Export nach Frankreich auf.

Die Preise bei **Nutzkälbern** konnten im Monatsverlauf zulegen. Die rege Nachfrage der Bullenmäster und Fressererzeuger waren dafür verantwortlich.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stabilisierten sich auf niedrigem Niveau. Der Italienexport half, das große Angebot abzusetzen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen zum Monatsende wieder leicht an. Das zurückgehende Angebot traf auf eine lebhaftere Nachfrage der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten zwischen 50 und 75 % über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage von Mühlen und Mälzern nach Qualitätsgetreide ist hoch. Die Abgabebereitschaft der Landwirte bei Backweizen stieg an. Das Angebot an Braugerste ist nach wie vor gering.

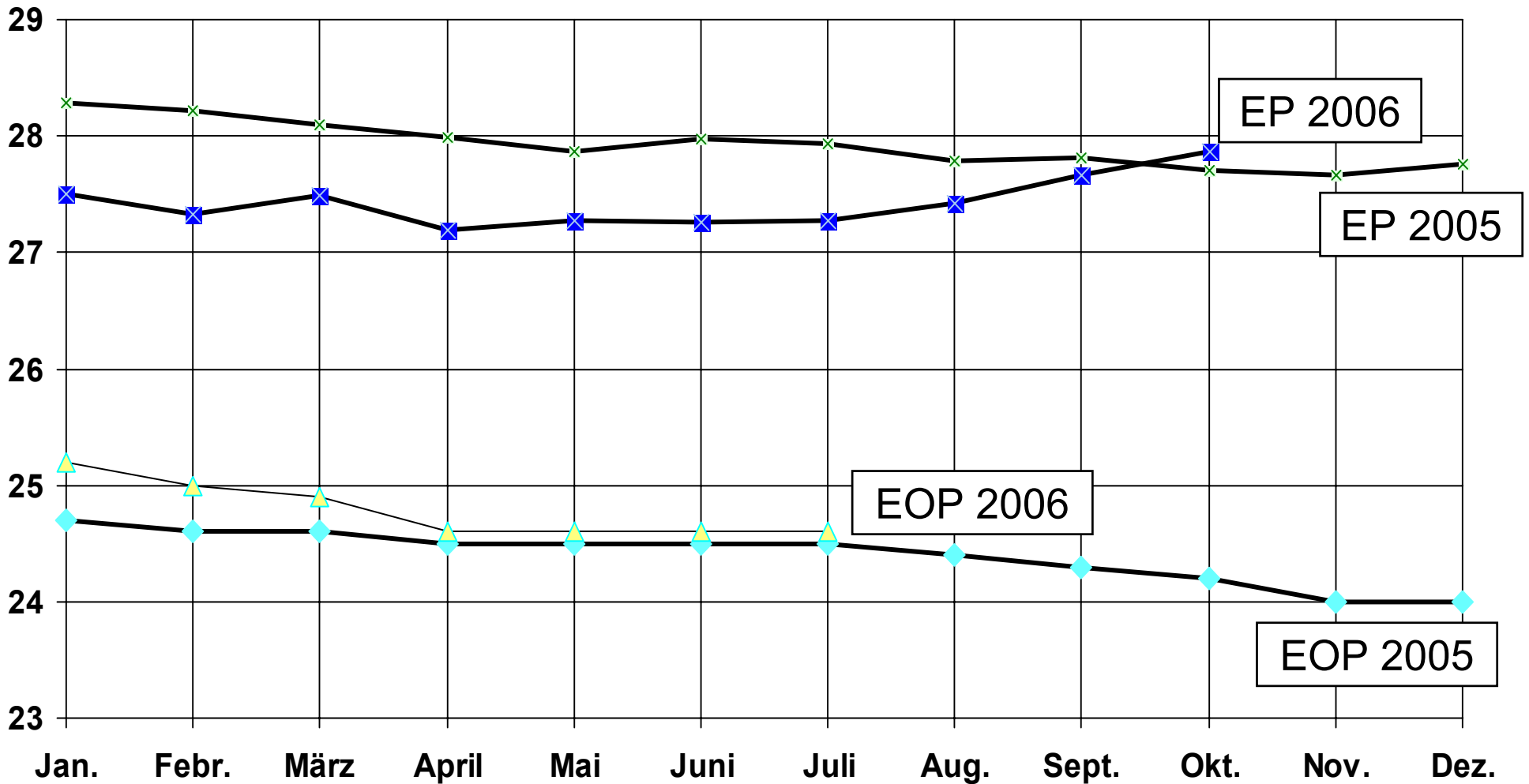
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur mehr Käse im positiven Bereich. Die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresverlauf weiter erholen.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (42 %) und Äpfel (23 %).

Erzeugerpreis (EP)* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)** für Milch in Bayern

€/100 kg



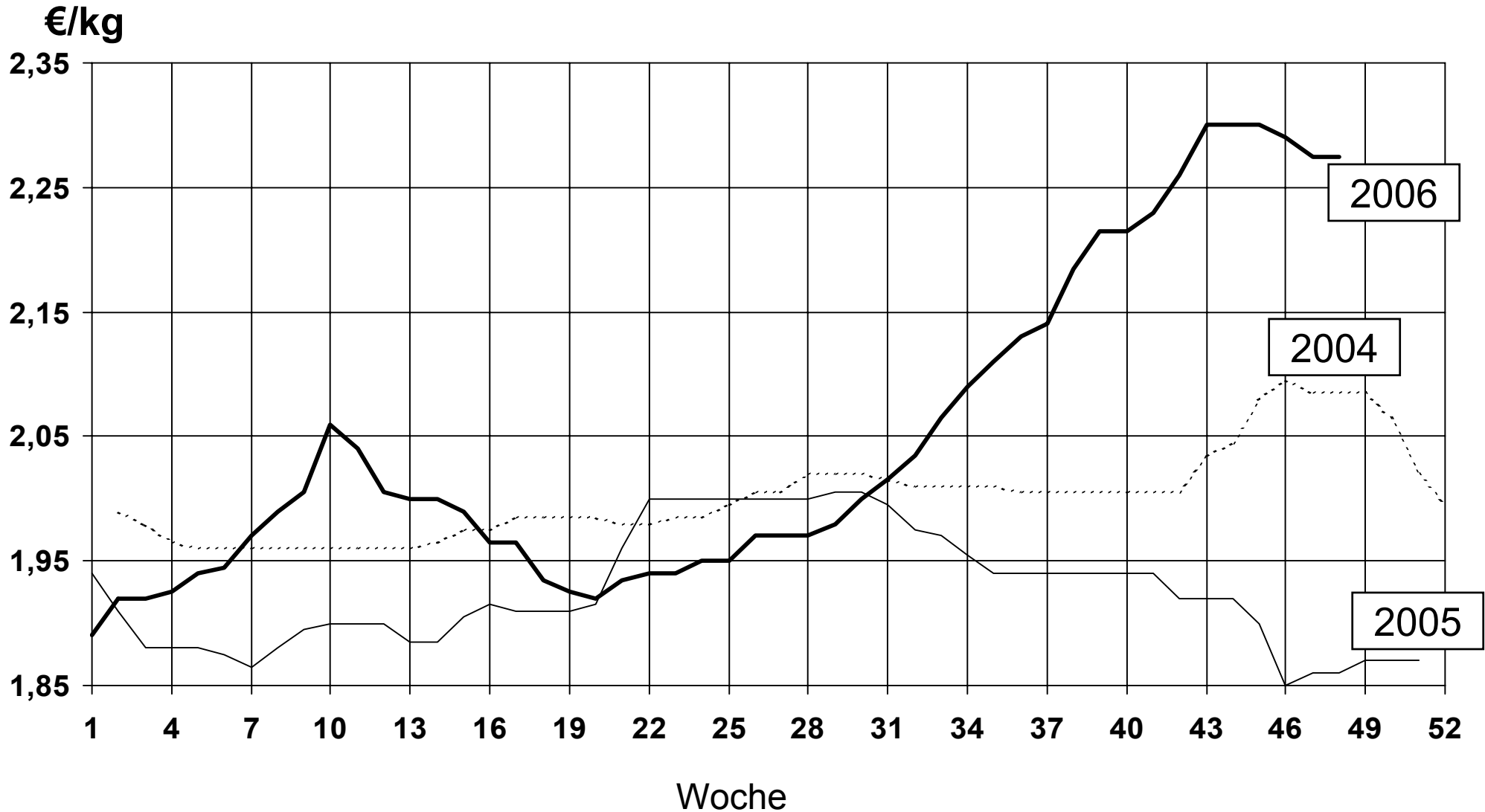
* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Am 24.08.2006 wurde beschlossen die Berechnung des EOP einzustellen.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

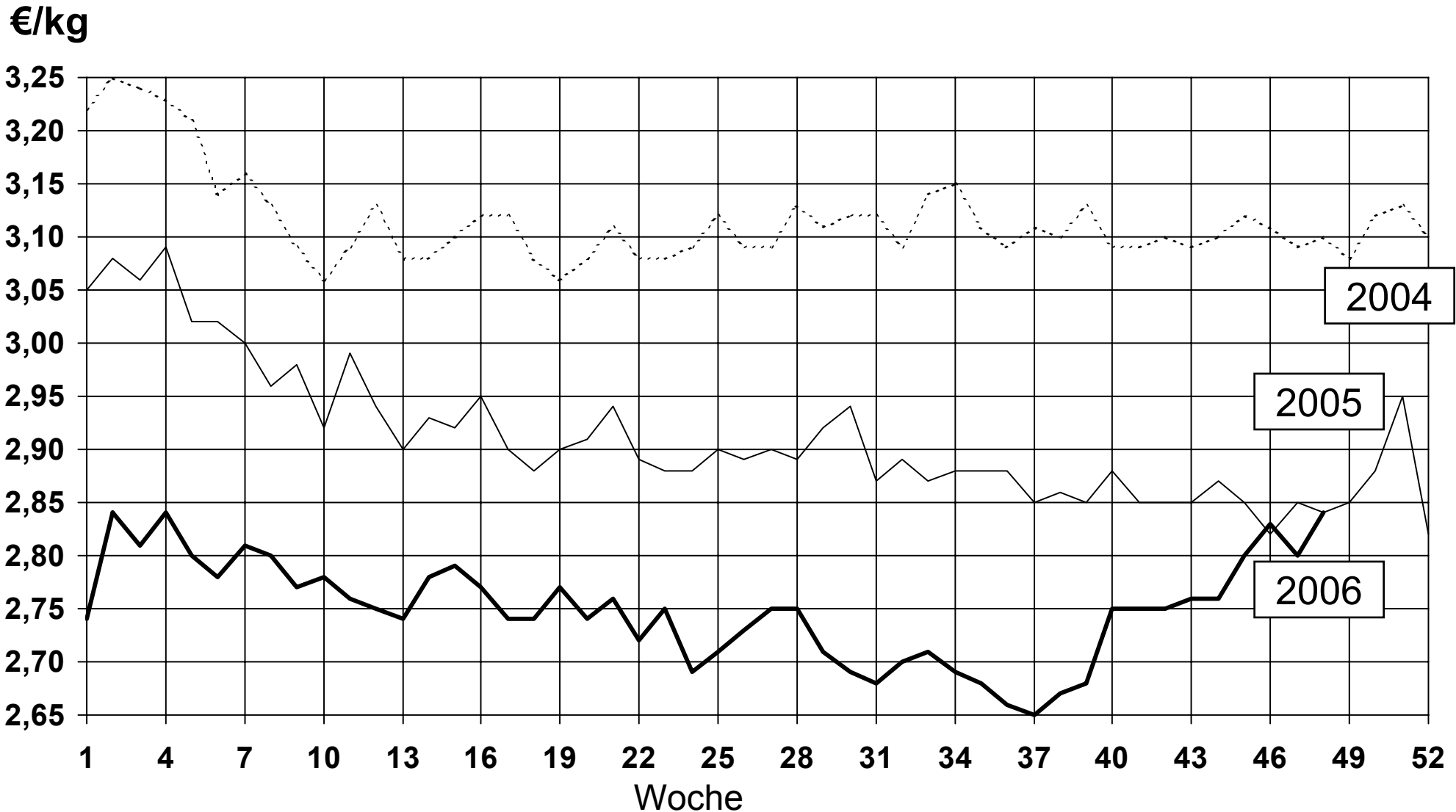


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

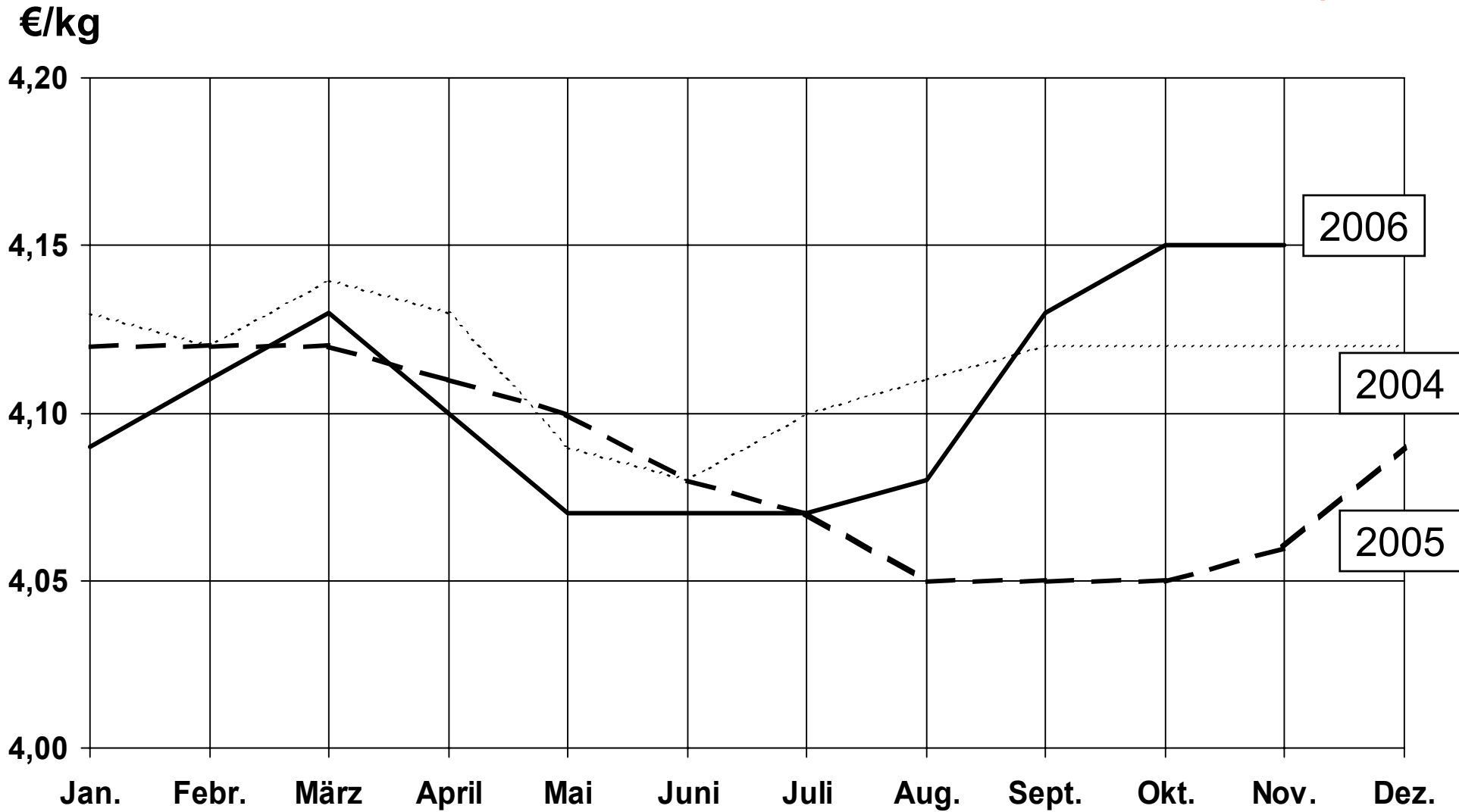


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

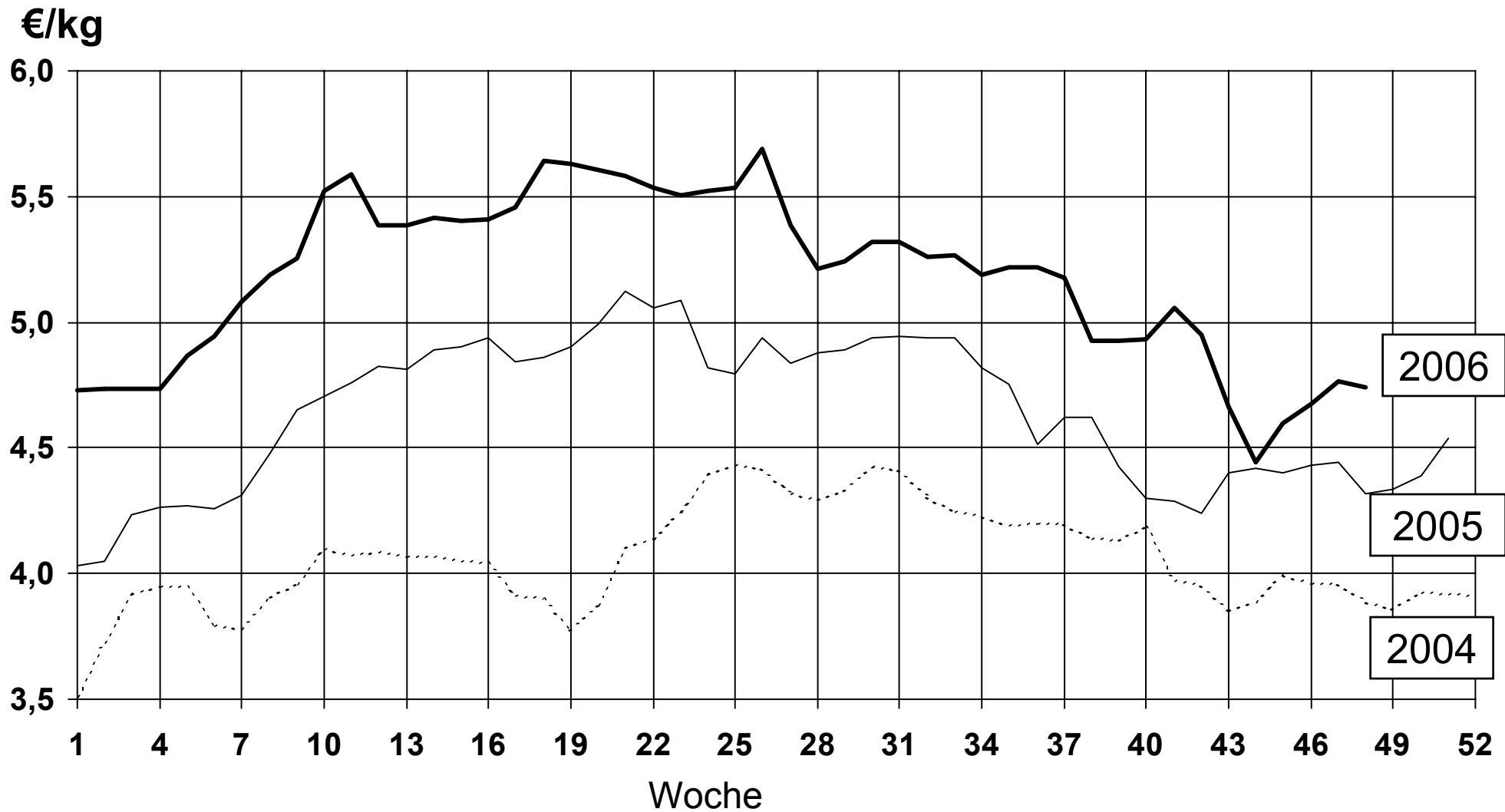
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

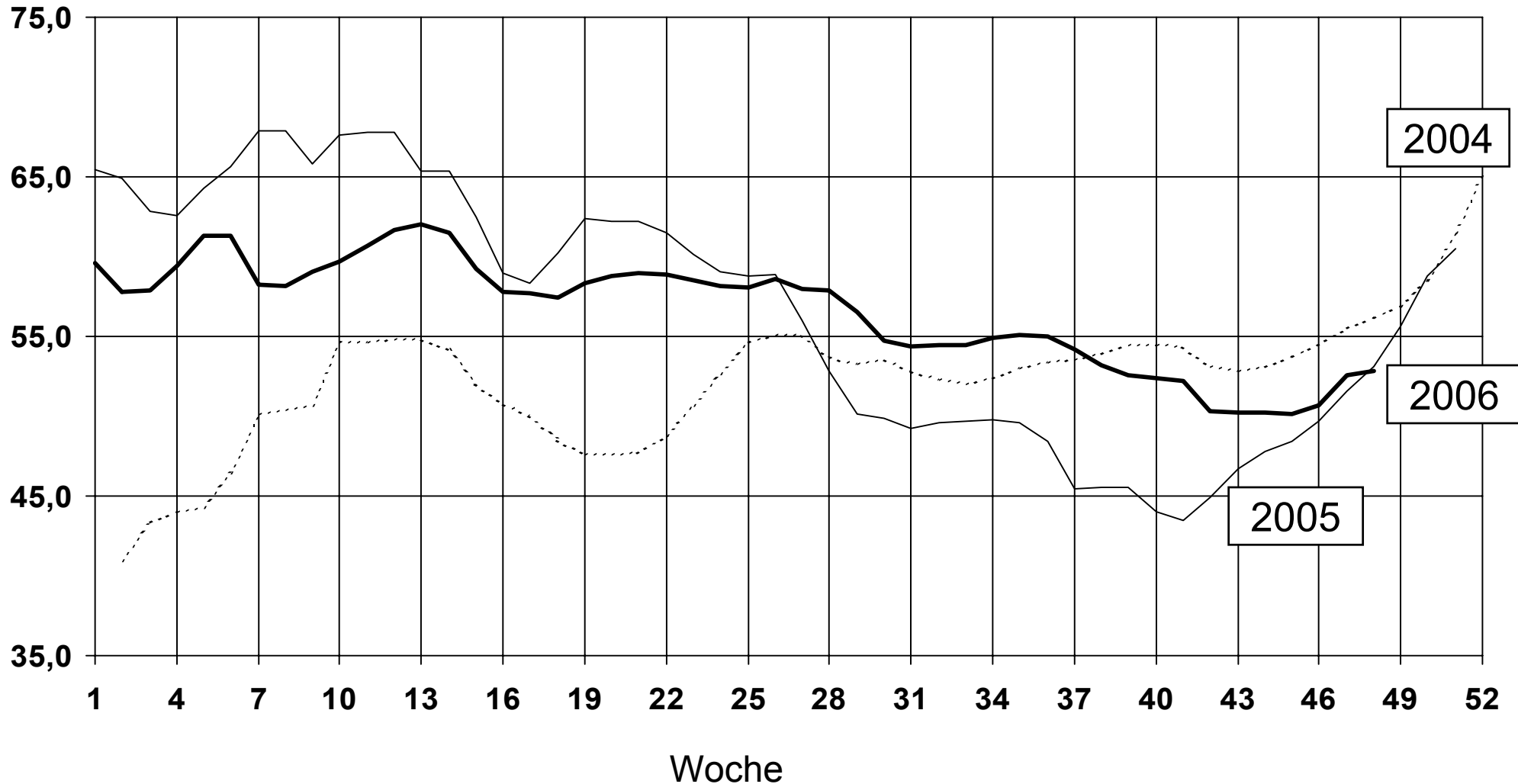
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

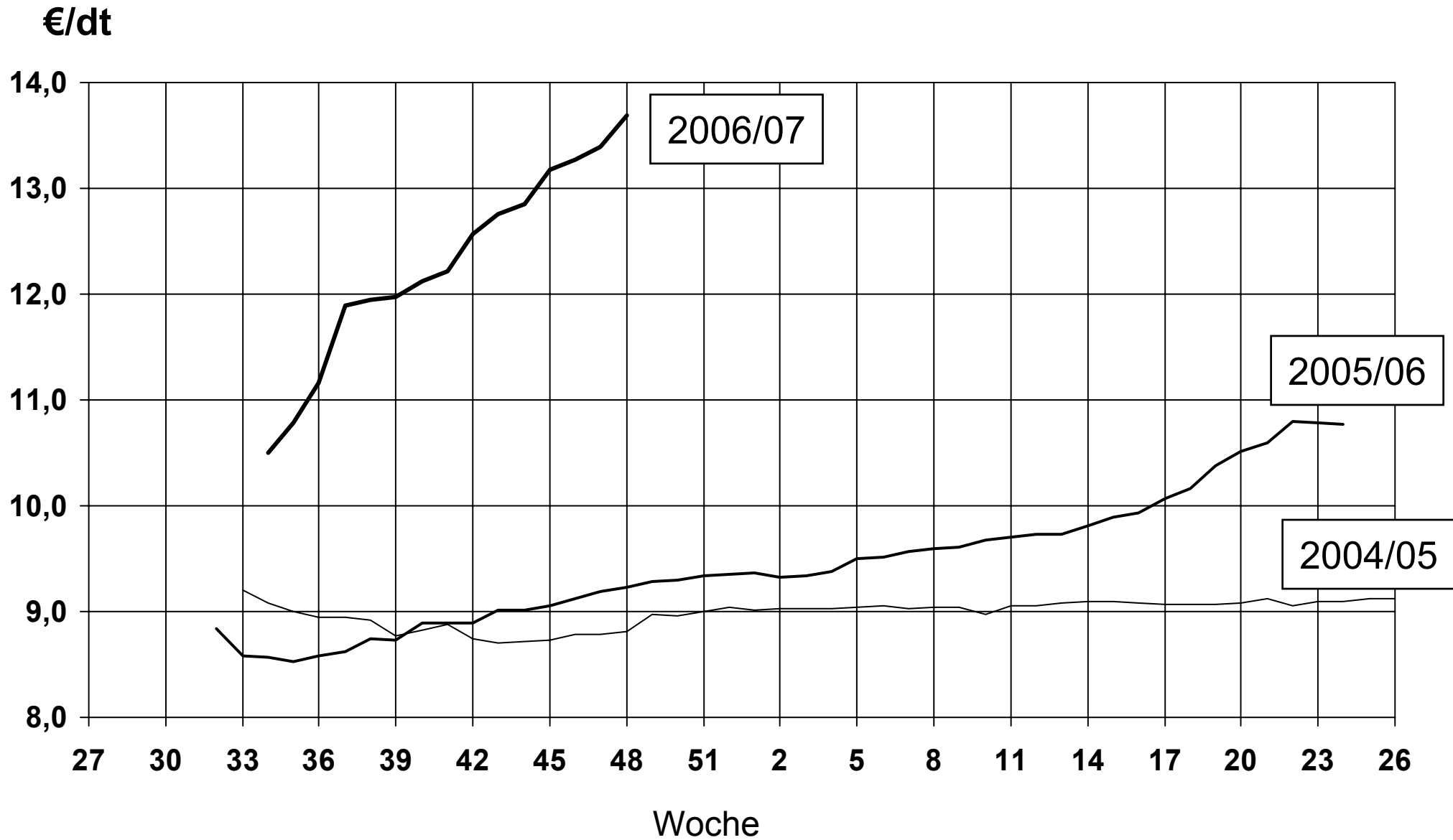


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

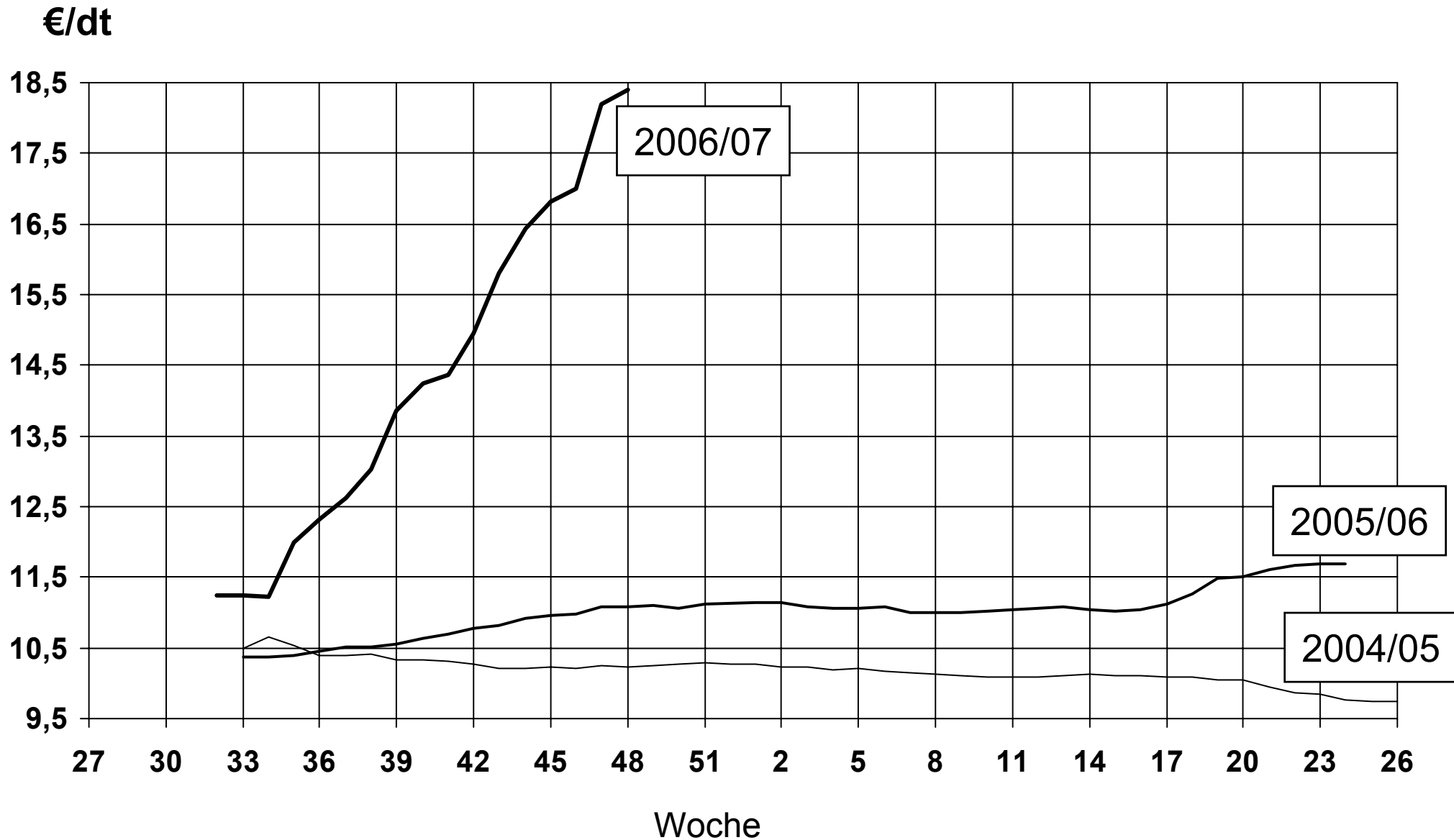
€/Tier



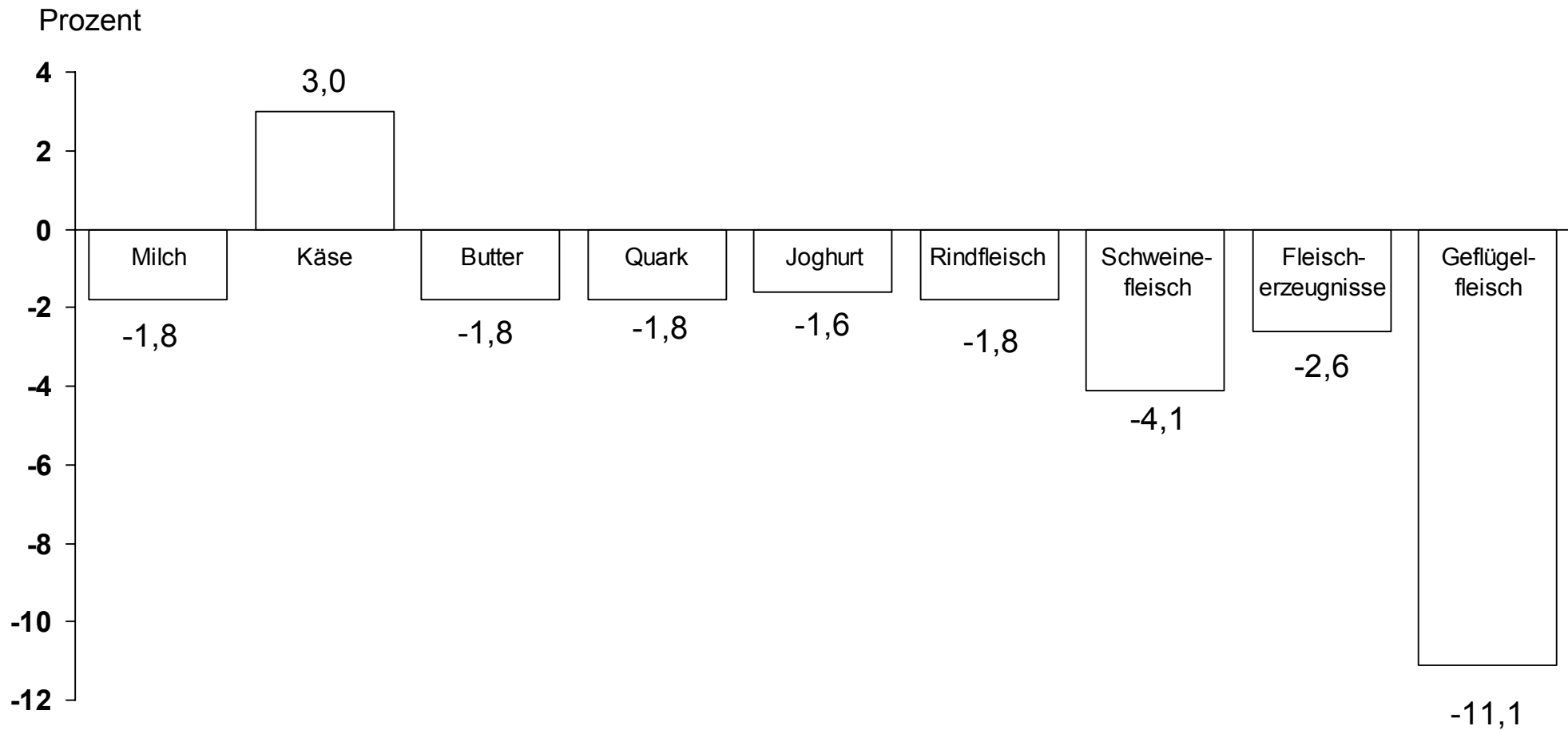
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis Okt. 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2006 und Oktober 2005



	Einheit	Okt 06 (€)	Okt 05 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,77	1,3%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,40	-2,5%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,02	4,17	-3,6%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,57	3,5%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,36	0,0%	→
Feta, natur, SB	1 kg	4,18	4,01	4,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,58	5,22	6,9%	↗
Schweinebraten	kg	5,06	4,61	9,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	5,90	5,56	6,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,78	0,55	41,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,30	1,06	22,6%	↗
Kopfsalat	kg	0,48	0,47	2,1%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.